

Liebe Freundinnen und Freunde der Partnerschaft Bolenge-Dortmund,

von Anfang September bis Oktober war Dr. Bosolo, der leitende Arzt des Ambulanzbootes, nach langem Warten auf ein EU Schengen-Visum hier in Deutschland. Hauptgrund seiner Reise war eine medizinische Behandlung eines komplexen zahnmedizinischen und neurologischen Problems, das ihn daran hinderte, verständlich zu sprechen.

Glücklicherweise konnte dieses Problem mit Unterstützung von verschiedenen Ärzten und Therapeutinnen und auch privater Spenden in der kurzen Zeit behandelt werden, so dass er am Ende wieder gut sprechen konnte. Während seines Aufenthaltes in Dortmund wurde der Bericht für die Else Kröner-Fresenius-Stiftung über die Arbeit des Ambulanzbootes während der letzte Förderperiode offiziell vorgestellt.



Hier wurde sowohl von Dortmunder Seite als auch von dem Ambulanzboot-Team sehr viel Arbeit investiert, der Abschluss des Berichtes ist also ein schöner Erfolg. Direkt nach seiner Rückkehr Anfang Oktober ist Dr. Bosolo dann auf die 83. Ambulanzboot-Tour gegangen und war dort wieder voll einsatzfähig. Ein neues Ultraschallgerät, ein EKG- Gerät und eine Absaugung für OPs sind auch zum Einsatz gekommen. Inzwischen ist das Boot und das Team wieder heil in Bolenge angekommen.

In Bolenge hat eine Fortbildung der Frauenhilfe stattgefunden, die besonders junge Frauen in den Landgemeinden als Zielgruppe hatte. Hier wurde über Evangelisation, Haushaltsführung und Krankheitsprävention geredet.



Dieses Projekt wurde im Zusammenhang mit der Anschaffung des Autos für die Frauengruppe auch als Empowerment Projekt gesehen und von der Partnerschaft Bolenge-Dortmund gefördert.

Eine besondere Freude war dann im November der Besuch von Laurent Kabuyaya, unter anderem auch in Dortmund. Hier berichtete er von den Ernteerfolgen und dem Fortschritt der ökologischen kleinteiligen Landwirtschaft in Bolenge.



Als eine besondere Übung für Kinder in Rechnen empfiehlt er das Zählen von Maiskörnern an einem Maiskolben durch Multiplikation der Körner in der Länge und Breite!



In Dortmund hat er verschiedene landwirtschaftliche Projekte besichtigt und an einem sehr lebendigen Taufgottesdienst teilgenommen. Der Besuch reiht sich ein in eine Serie von persönlichen Kontakten, die die Partnerschaft lebendig halten.



Der Superintendent von Bolenge, Robert Ekonzo, berichtet von verschiedenen Evangelisations-Reisen über unwegsame Straßen und über Seiten des Kongo Flusses. Eindrücklich sind die Berichte über die Ausbildung von Katechistinnen, Finanzpresbytern, Pastoren, Jugendmitarbeiterinnen. Es finden sich auch Taufen von Kindern und jungen Erwachsenen im Fluss sowie die detaillierte Schilderung der Lebensumstände in Dörfern, die regelmäßig überschwemmt werden und in denen daher die Häuser daher auf Stelzen gebaut werden.



Manchmal findet ein Gottesdienst direkt bei auf dem Markt statt. Dass die Kirche in Bolenge hier präsent ist, erscheint den Verantwortlichen auch im Hinblick auf sich ausbreitende Sekten sehr wichtig. Im Gegensatz zu den Diskussion in Deutschland sind die vielen Kirchen im Kongo auf Wachstumskurs, führen aber auch einen Konkurrenzkampf.



Die Arbeit in den Gemeinden, die fröhlichen Gottesdienste mit viel Musik und das soziale Engagement im landwirtschaftlichen und medizinischen Bereich sind gerade vor dem Hintergrund der geringen finanziellen Ressourcen der Gemeinden wirklich eine tolle Sache! Wir hoffen, in 2026 mit einer Delegation aus Dortmund nach Bolenge reisen zu können, um das 40-jährige Bestehen der Partnerschaft zu feiern und Zukunftsperspektiven zu planen.

Die Partnerschaft besteht auch aus dem intensiven Austausch von Fotos und Videos. Auch in entlegeneren Dörfern gibt es zunehmend Telefonnetz und Internetempfang.



Die finanzielle Unterstützung bestimmter Projekte ist natürlich auch ein sehr wichtiger Aspekt, hier bemühen sich alle um eine transparente und partnerschaftliche Kommunikation, was die gezielte Förderung von Projekten durch die Partnerschaft angeht. Spenden sind daher immer willkommen, alle Spenderinnen und Spender können sicher sein, dass die Mittel gezielt vor Ort eingesetzt.

Für den Partnerschaftskreis Bolenge – Dortmund

Dr. med. Jörg Philipps

Spenden: Ev. Kirchenkreis Dortmund IBAN: DE77 3506 0190 0099 9999 93

Je nach Spendenzweck geben Sie bitte als Stichwort an:

- **Ambulanzboot**

- **Frauen Empowerment- Projekt Bolenge (Spenden weiter erwünscht)**

- **Bolenge allgemein**

Für das Ambulanzboot können Sie auch das KD-Online-Spendenportal nutzen:

<https://www.kd-onlinespende.de/projekt/ambulanzboot-bolenge-kongo/display/link.html>